

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vnd ist gegeben gewalt ober alles geschlecht vnd volck vñ zungen vnd heyden. vnd all die do wonten auff der erde. dy anbetten sy. der name mit sind geschriben in dem buch des lebens vñ des lambs das da ist erschlagen von anfang der welt. Wer om hab der höre. Der da furt in gefengknus der geet in gefengknus. der da erschleht mit dē waffen. der mus mit dē schwert erschlagen werden. da ist die geduld vñ der glaub der heyligē. Vñ ich sah ei ander tyer auff steygen von der erd. vñ das het zwey hörner geleich dem lamb. vñ redet als der track. vnd thet allen gewalt des ersten tyers in seinē angesiht. vñ machet die erde vnd dy da wonen in ir. anze betten das erst tyer. des p age des tods ist geheylet wordē. Vnd es tet grosse zaychen dz es auch machet das feur nider steygen von hymel in die erde. in dē angesiht der menschen. vnd vez furet dy do wonen auff der erde vñ die zaychē die im waren geben zethun in dez angesiht des tyers. sagend. den. die da wonen auff der erde. das sie machen ein bild dem tyer. das da hat dy plag des schwerts vñnd lebet. Vnd im ist gegeben. dz er gebe einen geyst dez bild des tyers das das bild des tyers rede. vñ thu das ein ieglicher. & da nit anbett dz bild des tyers wurd erschlagen. vnd wirt machen alle kleinē. vnd die grossen. vnd die reichen. vnd die armen vnd die eygen. vnd die freyen. das sie habē das zaychē in der gerechten hand. vnd an iren stymen. vnd dz keiner mäg kauffen oder verkauffen der da nicht hab das zeychen des namen des tyers. od die zal seines namen. da ist die weyßheit. Vnd der da hatt die vernunft. der rayte die zal des tyers. wan es ist die zal des menschen. vnd seyn zal ist sechshundert sechtzig sechs.

.XIII.

Und ich sah. vñnd seht ein lamb stund anff dez berg syon. vñ bei im hundt vier vñnd vierzigtausent. dy da hetten seinen namē vñ den namen seines vaters geschriben an iren stirnē. vñ ich hört ein stym von dē hymel als ein stym maniger wasser vñ als ein stym eines grossen doners. Vnd die stym. die ich hört. was als der harpfendē harpfen in iren harpfen. vnd sungen als ein neues gesang vor dē stul. vnd vor den vier tyeren. vnd vor den alten. vnd keiner mocht sprechen den gesang. nur die hundt vier vñnd vierzigtausent. die da sind gekaufft von der erde. Dife sind. dy

da nit sein vermayliget mit den weyben. wan sy sein iunckfrawen. Dife nacholgen dē lamb. wa hin es geet. Dife sind gekaufft auß allē als erst frucht got. vnd dem lamb. vnd die lüge ist nit erfunden in irem munde. wan sie sein on mackel. vor dem thron gotts. Vnd ich sah einen andern engel stiegen durch die mitt des hymels. & het das ewig ewangelium das er prediget den sitzenden auff der erde vnd ober alle leut. vnd geschleht. vnd zungen. vnd volck mit einer grosse stym. sagend. fürchtet got vnd gebt im ere. wan die stund seines vrteyls ist kumen. vnd anbetet den. der da geschuff den hymel. vñnd die erde. vnd das meer. vnd alle ding die da sind in i. vnd die brunnen der wasser. Vñnd ein ander engel nachuolget im. sagend. Es ist geuallen. es ist geuallen die groß babilon. die da hatt getrencket alle leut von dem weyn des zorns irer vnēusch Vnd der drit engel nachuolget in mit eier grossen stym. sagend. Der da anbett das tyer vñ sei bild vnd empficht dz zaychen des tyers an seiner stirnē oder an seiner hand. diser wirt trincken von dem weyn des zoren gotz. der da ist gemischt mit lauterem weyn in dē kelch seins zorns. vnd wirt gekreuziget mit feur vñnd mit schwefel. in dem angesiht der heyligen engel. vnd vor dez angesiht des lambs. Vnd d rauch irer peyn wirt auffsteygen in den welken der welt. vñ habē nicht rue tag vñ nacht. dy da habē angebetet dz tyer vñ sein bild. Vñ d da empficht das zeychen seines namē. da ist dy weyßheit der heyligen. die da behütē die gebot gots vnd den gelaubē ihesu. Vnd ich hört ein stym von hymel sagēd zu mir. schreyb. Selig sind die todten. die da sterben im herren. & geyst spricht ietzund füran hin das sie rwen von iren arbeyten. wan ire werck nachuolgen in. Vnd ich sah. vnd seht ein weyße wolcken. vnd auff der wolcken einen sitzenden geleich dem sun des menschen. der da het auff sei haubt ein guldin kron vnd ein scharpfe sichel in seiner hand. Vnd ein ander engel gieng auß von dem tempel ruffēd mit einer grossen stym zu dem sitzenden auff d wolcken. Wende dein sichel. vnd schneyde. wan die stund ist kumen dz geschnitten werde. wan der schmit der erde hat gedorret. Vñnd der da sah auff der wolcken. der sant sein sichel in dye erde. vnd schmit sie ab. Vnd ein ander engel gieng auß von dem tempel. der da ist in dem by